

Protokoll der 23. Hardter Gespräche
Dienstag, 27. Juni 2017 um 19:00 Uhr
im Herzpark Mönchengladbach,
Louise-Gueury-Straße 400, 41169 Mönchengladbach

Moderatorin Antje Rometsch begrüßt die Anwesenden und dankt Vanessa Schürmann als Vertreterin für den „Hausherrn“ für die kurzfristig eingeräumte Möglichkeit, die Veranstaltung hier durchzuführen. Bei der GEM hatte es leider eine Terminüberschneidung gegeben und so musste der dort geplante Besuch erneut verschoben werden.

Nach der üblichen Vorstellungsrunde gibt Bezirksvorsteher Herbert Pauls zunächst einige Informationen zu Themen aus den letzten Hardter Gesprächen. Er bedankt sich ausdrücklich dafür, dass in der Vorstellungsrunde auch die positiven Rückmeldungen genannt wurden. Durch Polizeihauptkommissar (PHK) Müller vom Bezirksdienst wird mitgeteilt, dass die Durchfahrt in die Grünanlage Haierbäumchen durch die "mags" durch Hindernisse aus Baumstämmen versperrt wurde und somit keine Durchfahrt mehr möglich ist.

1. Verkehr / Parken

a) Wendehammer Haierbäumchen

Von Anwohnern wird geschildert, dass im Wendehammer am Haierbäumchen regelmäßig geparkt wird und so Behinderungen entstehen. Es wird angeregt, dort Halteverbotschilder aufstellen zu lassen.

b) Gartenkamp

Es wird darauf hingewiesen, dass an der Straße Gartenkamp auf Höhe der Hausnummern 11-15 der Bürgersteig von Autofahrern als "Ausweichzone" genutzt wird. Dadurch werden besonders Kinder gefährdet, da es sich um den direkten Weg zum Spielplatz handelt. Es wurde angeregt, dort durch entsprechende Hindernisse (z.B. Poller) für Abhilfe zu sorgen.

c) Alexander-Scharff-Straße

Durch Frau Vollenbroich wird mitgeteilt, dass beim Verlassen ihres Geschäftes an der Alexander-Scharff-Straße eine Gefährdung durch Autofahrer besteht. Hier gibt es trotz Tempo-30-Zone und Stichstraße viele Fahrzeugbewegungen. Durch den engen Straßenquerschnitt fahren die Autofahrer zu nah am Eingang vorbei. Vom zuständigen Fachbereich „Stadtentwicklung und Planung“ wurde ihr Vorschlag, dort Blumenkübel aufzustellen aber zunächst abgelehnt. Herbert Pauls schlägt einen Ortstermin zur Besichtigung und Klärung der Situation vor.

d) Karrenweg

Anwohner des Karrenwegs schildern, dass der Bürgersteig im Bereich der Grundschule und der Gesamtschule zur Mittagszeit während der Woche komplett zugeparkt wird. Angesprochene ignorieren jedoch vielfach die Hinweise. PHK Müller schlägt vor, bei fortgesetzten Verstößen diese zu dokumentieren (Fotos) und an das Ordnungsamt (bzw. den Kommunalen Ordnungsdienst) z.B. per E-Mail zu melden. Herr Pauls stimmt zu, dass bei fortgesetztem Fehlverhalten Anzeigen gemacht werden sollten.

e) Spönnradsweg / Hardter Pfad

Es wird eine Beschwerde vorgetragen, dass durch Baufahrzeuge das Schild für die Geschwindigkeitsbeschränkung auf 10 km/h regelmäßig umgefahren wird. Das Schild liegt dann oft auf dem Boden und wird entsprechen gar nicht mehr beachtet. Es sollte geklärt werden, ob eine alternative Zufahrt genutzt werden kann.

f) **Schlippesstraße**

Die inzwischen durch Parkverbotsschilder geregelte Situation auf der Schlippesstraße ist lt. Herrn Stappmanns noch nicht optimal. Besonders der einzelne Stellplatz an der Spar-kasseneinfahrt sollte nochmals in Augenschein genommen werden. Anwohner würden sich die frühere Einbahnstraßenregelung zurück wünschen. Es werde weiterhin auch falsch geparkt. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Einrichtung einer Einbahnstraße erfahrungsgemäß zu einem Anstieg der Durchfahrtsgeschwindigkeit führen wird und somit das Problem nur verschoben wird. Herr Pauls bietet an, beim Kommunalen Ordnungsdienst nachzufragen, ob hier nicht verstärkt kontrolliert werden könne. Durch Anwohner wurden bereits Parkvergehen mittels Fotos dokumentiert. Diese Fotos werden zur Verfügung gestellt.

2. **Gewerbegebiet Hardt / Mackenstein**

Anwohner vom Piperlohof haben gegen die geplante Erweiterung des Gewerbegebietes Tomp in Richtung Mackenstein über 900 Unterschriften gesammelt. Diese Listen wurden inzwischen an die zuständige Bezirksregierung und an Oberbürgermeister Hans Wilhelm Reiners übergeben. Wenn gebaut werden würde, dann aus Richtung Viersen. Die zeitliche Planung ist dabei noch völlig offen. Herr Hendricks informiert darüber, dass es auch von Viersener Seite ebenfalls eine Unterschriftenaktion gegen die geplante Erweiterung gibt. Herr Pauls erinnert daran, dass es sich bei der Erstellung des Regionalplanes um ein zeitaufwändiges Verfahren handelt, bei dem auch die Stadt Mönchengladbach beteiligt werden muss. In diesem Verfahren ist auch eine Bürgerbeteiligung vorgesehen. Sobald nähere Informationen oder Pläne vorliegen wird er auch den Kreis der Hardter Gespräche informieren.

Dr. Brenner erklärt, dass die Fristen für die Kommunalpolitiker recht kurz sind und er befürchtet, dass die Pläne nicht mehr rückholbar sind, wenn sie einmal in der Welt sind. Auf Betreiben der Wirtschaftsförderung sollen die Flächen im Regionalentwicklungsplan als Flächen für Gewerbe ausgewiesen werden.

3. **Naturdenkmal Schomm**

Frau Brenner erläutert, dass im Bereich des geplanten Gewerbegebietes auch ein Naturschutzgebiet liegt. Das Schild, welches ein Teilgebiet als „Naturdenkmal Schomm“ (Schneitelbuchenbestand bei Schomm) ausweist, fehlt jedoch seit ca. 1 ½ Jahren. Herr Hendricks ergänzt, dass zunächst der Regionalplan verabschiedet werden muss. Falls in diesem Gebiet ein Naturschutzgebiet ausgewiesen ist, wäre dies ein Hinderungsgrund gegen die Ausweisung als Gewerbegebiet.

4. **Flüchtlinge**

Aktuell gibt es in Hardt ca. 14 Flüchtlinge. Daher wurde der Arbeitskreis Flüchtlingshilfe vorerst ruhend gestellt. Sollte sich die Situation ändern, wird der Kreis aber wieder aktiv werden. Zwei Familien werden in Hardt weiterhin betreut.

Es wird über eine Zusammenarbeit mit dem „Belting-Treff“ in Venn nachgedacht, da im Bereich Venn mehr Flüchtlinge zu betreuen sind.

Dr. Brenner weist darauf hin, dass weiter Deutschkurse (auch Schreiben, Lesen, lateinische Buchstaben) angeboten werden.

Herr Pauls bedankt sich ausdrücklich für die geleistete Arbeit.

5. **Müll / Entsorgung / Gebühren**

Mehreren Bürgern ist aufgefallen, dass in Winkeln die Abfall-Container für Glas und Altpapier entfernt wurden. Dazu erklärt Herr Pauls, dass die Container aufgrund einer Forderung aus dem „Venner Dialog“ (Stadtteilgespräche in Venn) für zunächst sechs Monate entfernt wurden, da dort beobachtet wurde, dass viele „ortsfremde“ Besucher diese Container genutzt haben. Hier soll nun beobachtet werden, wie sich die Situation in Winkeln entwickelt. Ein Alternativ-Standort wird aber gesucht.

In Zukunft wird sich an der Abfallentsorgung in Mönchengladbach grundsätzlich etwas ändern. Dies wird aber noch etwas dauern, da der Ablauf bestehender Entsorgungsver-

träge abzuwarten ist. So läuft noch bis Ende 2018 ein Vertrag mit dem "Dualen System Deutschland", der gelbe Abfallsäcke für Mönchengladbach festschreibt. Daher kann sich frühestens 2019 etwas ändern. Wilde Müll-Ablagerungen erzeugen geschätzte Kosten von rund 1 Mio. € pro Jahr, die letztendlich alle Bürger über die Mischkalkulation der Gebühren bezahlen. Herr Pauls plädiert daher erneut dafür, dass wildes Entsorgen von Abfällen über die GEM-Hotline (Tel. 0 21 61 / 49 10 10) gemeldet wird, die montags bis samstags von 6:00 Uhr bis 22:00 Uhr besetzt ist. Gemeldet werden kann auch über die E-Mail service@gem-mg.de oder service@mags.de.

Die neu eingerichtete Gruppe der „Mülldetektive“ wird dann versuchen herauszufinden, wer für den jeweiligen Müll verantwortlich ist und im Erfolgsfall die Entsorgungskosten dem Verursacher in Rechnung zu stellen sowie gegebenenfalls ein zusätzliches Bußgeld zu erheben. Auch überlaufende öffentliche Mülleimer können über die GEM-Hotline gemeldet werden. Auf Nachfrage wird erklärt, dass unter Sperrmüll als Faustregel alles zu verstehen ist, was man auch bei einem Umzug mitnehmen würde. Alles andere ist Restmüll. Genauere Infos findet man auch auf der Homepage der GEM unter <http://www.gem-moenchengladbach.de/index.php?s=was-gehoert-hinein-sperrmuell>

6. **Kurzzeitpflege**

Es wird nachgefragt, ob es im Herzpark Mönchengladbach zukünftig wieder eine Kurzzeitpflege geben wird. Dazu erklärt Frau Schürmann, dass die früher für die Kurzzeitpflege genutzten Räumlichkeiten derzeit noch vom Schlaflabor belegt sind. Ob wieder eine Kurzzeitpflege eingerichtet wird, entscheidet sich, wenn die Zukunft und räumliche Unterbringung des Schlaflabors geklärt ist.

7. **JHQ**

Dr. Brenner fragt nach den Presseberichten der letzten Zeit nach den aktuellen Sachstand zum JHQ. Herr Pauls und Herr Hendricks erklären, dass auch sie von diesen Berichten überrascht waren. Von Seiten der Politik sind keine neuen Informationen und auch kein neuer Planungsstand zu vermelden.

8. **Wäldchen am Ortseingang Rasseln**

Eine Anwohnerin fragt nach, wem das kleine Wäldchen am Ortseingang von Rasseln gehört. Soweit ihr bekannt ist, befindet es sich auf dem Stadtgebiet Mönchengladbachs. Dort wurden viele Bäume mit roten Kreuzen markiert und sie vermutet, dass ein örtlicher Holzhändler sich dort „bedienen“ würde. Herr Pauls will sich mit dem zuständigen Mitarbeiter der Forstverwaltung in Verbindung setzen und nachfragen.

9. **DSL / Internetversorgung**

Auf Nachfrage, warum Hardt teilweise so schlecht mit schnellen Leitungen versorgt ist, erklärt Herr Hendricks, dass die Stadt hier nicht zuständig ist und auch keinen Einfluss auf die Anbieter (z.B. Telekom oder Deutsche Glasfaser) habe. Eine Umfrage der „Deutschen Glasfaser“ habe leider nur wenig Resonanz gehabt. Er empfiehlt, sich mit Fragen an den jeweiligen Anbieter zu wenden.

(Anmerkung der Schriftführung:

Als Ansprechpartner der Stadt Mönchengladbach wird im neuen Digitalteam der WFMG seit dem 01. Mai 2017 ein Breitbandkoordinator eingesetzt und steht für alle Fragestellungen zum Breitbandausbau zur Verfügung. Zu seinen Arbeitsbereich gehört z.B. die Koordination des stadtweiten Ausbaus einer wettbewerbsfähigen Breitbandinfrastruktur. Informationen zum Breitbandausbau in Mönchengladbach gibt der neue Koordinator, Herr Benjamin Schmidt unter Tel.: 0 21 61 / 82 379-787 oder E-Mail: schmidt@wfmq.de)

10. **Drogeriemarkt in Hardt**

Es wird bedauert, dass es in Hardt keinen Drogeriemarkt mehr gibt. Dazu wird mitgeteilt, dass es in der Vergangenheit mehrere erfolglose Versuche gegeben hat, hier einen Interessenten zu finden. Leider hat man von möglichen Betreibern für einen Standort in Hardt nur Absagen erhalten.

11. **Verwaltungsstelle Hardt / Feuerwehr**

Herr Pauls teilt mit, dass sowohl die Feuerwehr als auch der Bürgerservice/Meldestelle in Hardt erhalten bleiben sollen. Von daher hat sich am Sachstand nichts geändert. Derzeit wird von der Verwaltung zwar ein gesamtstädtisches Raumkonzept erstellt, ob dieses aber Auswirkungen auf Hardt haben wird, kann noch nicht gesagt werden.

12. **Termine**

09. 09.2017 19:30 Uhr „FIRE - NIGHT“ bei der Freiwilligen Feuerwehr Hardt
Livemusik im Gerätehaus an der Hardter Landstraße 112

Mitte Oktober 2017 „Neubau-Eröffnung“ beim Herzpark Mönchengladbach

09.12.2017 - „Nikolausmarkt“ auf dem Hardter Marktplatz.
10.12.2017 Anmeldungen können bereits ab sofort erfolgen.
Infos unter: <http://www.hardt-nikolausmarkt.de/>

Zum Abschluss wird der Termin für die nächsten Hardter Gespräche festgelegt. Die nächsten Hardter Gespräche finden am

12. September 2017 um 19:00 Uhr

in der Mensa der Gesamtschule Hardt,

Vossenbäumchen 50, 41169 Mönchengladbach

statt.